

Frischer Wind für den Fachdienst

Majimbi Mergner kümmert sich für die Stadt um die Konzerte in der Kniki und der Kulturscheune

Salzgitter. Sie ist neu im Amt und doch jemand, den nahezu jeder in der Szene in Salzgitter kennt. Majimbi Mergner hat einen für das Lebensgefühl in der Stadt wichtigen Teil der Organisation im Fachbereich Kultur der Stadtverwaltung übernommen und ist damit zumindest räumlich zurückgekehrt zu ihren Wurzeln. Dort, wo sie vor mehr als 30 Jahren als Mädchen das Saxophonspielen und das Singen lernte, ist seit Oktober 2024 ihr Arbeitsplatz: in der ehemaligen Feuerwehr im Alten Dorf in Lebenstedt.

Seit Anfang 2025 kümmert sich Majimbi Mergner federführend um das Musikprogramm in der Kniestedter Kirche und der Kulturscheune, übernahm den Job der pensionierten Organisatorin Antje Fischer und hat sich vorgenommen, auch wieder jüngere Menschen aus Salzgitter und der Region für die Konzerte zu gewinnen. Vor allem die 20- bis 30-Jähri-

gen hat sie dabei im Fokus. Mit welchen Künstlern und Künstlerinnen das gelingen soll, verrät sie noch nicht. „Die ersten Verträge sind zwar fertig, aber alle noch unterwegs.“

Die 40-jährige Diplom-Kulturwissenschaftlerin kommt aus Salzgitter, ist hier aufgewachsen, studierte in Hildesheim und freut sich nach vielen freiberuflichen Jahren und der Tätigkeit als Veranstaltungstechnikerin auf den neuen Vollzeitjob in einer Behörde. Majimbi Mergner: „Da musste ich schon etwas überlegen, ob das zu mir passt.“ Fachdienstleiter Hartmut Schölch, selbst ein Saxophon-Liebhaber, weiß um ihre Qualitäten und hatte sie auf die Stelle hingewiesen. Er freut sich, diese exponierte Stellung mit jemandem besetzt zu haben, der künstlerisch so kompetent und über die Grenzen Salzgitters hinaus sehr gut vernetzt ist. Hartmut Schölch: „Sie bringt frischen



Eine Vollblut-Musikerin sitzt jetzt im Kulturamt der Stadt: Fachdienstleiter Hartmut Schölch ist voll des Lobes für seine neue Kollegin Majimbi Mergner.

FOTO: SZ-PA/RK

Wind rein und wird neue Impulse setzen.“

Majimbi Mergner spricht von einer „Ehre, das Programm mitgestalten zu können“. Dafür nimmt sie es gerne in Kauf, die Bürogänge korrekt zu erledigen. „Das finde ich sogar spannend, und Spaß macht es auch.“ Mit öffentli-

cher Verwaltung hatte sie vorher schon ab und an zu tun, denn sie war schon häufiger beteiligt an städtischen Projekten, sei es in ihrer Rolle als Musikerin in der Reihe „Schall und Rauch“ oder als Mitarbeiterin beim International Drummermeeting und dem Jazz- und Rock-Workshop. „Salzgitter

ist sehr aktiv“, findet sie und vergisst dabei den Hinweis nicht, dass die Stadt einen öffentlichen Auftrag hat, auch Bands und Künstler oder Künstlerinnen vorzustellen, die nicht jeder kennt oder die sich erst etablieren müssen.

Die Besucherzahlen sind Majimbi Mergner deshalb zwar wichtig, aber nicht alles, wenn sie sich daran macht, aber Herbst für das nächste Jahr das erste eigene Programm zu erstellen, das möglichst jeden und jede in Salzgitter ansprechen soll. Gut 30 Konzerte sind es pro Jahr, daran soll sich nicht viel ändern. Dabei will sie auch Neues probieren und hat keine Angst, wenn ein Event mal nicht so zieht. „Es bewegt sich immer etwas, manches geht halt schneller.“ Nur ein Bereich bleibt nahezu unangetastet: das Kindertheater. Auch bei Majimbi Mergner heißt es weiterhin einmal im Monat „Kein Sonntag wie jeder andere“.

Glückshormone kitzeln die Seele

Ina Paule Klink stellt am 5. April in der Kulturscheune in Lebenstedt ihr neues Album vor



„vertraulich“: Ina Paule Klink tritt am 5. April in der Kulturscheune in Lebenstedt auf.

FOTO: LULA C. JACKSON

Salzgitter. Die Musikfans in Salzgitter können sich kommende Woche auf ein Wiedersehen mit Ina Paule Klink und ihrer Band freuen. Sie kommt am Samstag, 5. April, um 19.30 Uhr in die Kulturscheune in Lebenstedt, um dort ihr drittes Album „vertraulich“ vorzustellen. „Wer für anderthalb Stunden die Seele baumeln lassen möchte, ist bei einem Konzert mit ihr perfekt aufgehoben, schreibt der Fachdienst Kultur über die „überaus charmante Paule“.

Begleitet wird sie von drei Männern: Wayne Jackson (E-Gitarre, Bass Drum, Samples, Vocals), Jan Stolterfoht (Akustikgitarre) und Michael ÖRyan am Kontrabass. Zusammen mit ihrer Band will Ina Paule Klink das Publikum mitnehmen in ihre Welt, „in der Glückshormone die Seele kitzeln und rührende Momente auch mal eine Träne ins Auge locken“. Sie verzaubert mit ihren Songs und persönlichen Geschichten, in

denen sie mal komisch, mal ernst, einen Einblick in ihr Leben gestattet.

„All das funktioniert nur, weil sie mit ihrer sympathischen Art und einer unglaublich großen Portion Natürlichkeit jedem Gast ganz schnell das Gefühl gibt, aufs Herzlichste willkommen zu sein“, heißt es in der Vorshow.

Karten kosten im Vorverkauf bei www.reservix.de 21 Euro (inklusive Gebühr), an der Abendkasse sind es 24 Euro.

Konrad-Fonds: Die Antragsfrist endet Montag

Salzgitter. Die Geschäftsführung der Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH weist darauf hin, dass Anträge auf Projektförderung noch bis Montag, 31. März, gestellt werden können. Formulare und Förderrichtlinien sowie weitere Informationen zum Konrad-Fonds finden sich auf der auf der städtischen Homepage unter www.salzgitter.de. Die Abgabe des Antrages ist eingescannt als Anhang per E-Mail an referat.schacht-konrad@stadt.salzgitter.de möglich, per Post an das Referat 01.2 Schacht Konrad (Joachim-Campe-Straße 6-8, 38226 Salzgitter) sowie per Einwurf in den Briefkasten des Rathauses oder persönlich.

Suff, Weib und Revolution

Die Leipziger Band „Dead Man`s Hand“ spielt Irish Folk in der Wasserburg

Salzgitter. Irish Folk ist angesagt am Samstag, 5. April, um 20 Uhr im ehemaligen Pferdestall der Wasserburg in Gebhardshagen. Um 20 Uhr ist die Leipziger Band „Dead Man`s Hand“ zu Gast. Diese vier Musiker und ihre Kollegin haben sich auf die Suche nach den Wurzeln der irischen Volksmusik begeben und diese dann aus der kargen Erde in unsere Gefilde gezerrt.

Ausgegraben haben sie dabei „Lieder über Suff, Weib und Revolution“, die sie darbieten wie die Wasser, die an Irlands Küsten branden - kraftvoll, sanft bis rau und immer mit der nötigen Portion Lebensfreude dieser Musik inneohnt. Das Motto der Band „Gua-

ranteeing Irish Hangovers“ ist dabei kein Lippenbekenntnis, sondern heilige Mission.

Mit ihrem Mix aus klassischer Geige, Akkordeon, Flöten und E-Gitarren/Bass & Drums bringen sie mit ihrer ureigenen Note aus Traditionals und eigenen Songs jeden Saal zum Kochen bis jeder knöcheltief in Schweiß und Guinness steht. Ticket gibt es für 18 Euro im Vorverkauf in Gebhardshagen in der Gärtnerei Starke sowie in SZ-Bad in der Buchhandlung Lesezeichen, sie können auch beim Veranstalter verbindlich unter der Telefonnummer (05341) 32418 oder per E-Mail an wopieveranstaltungen@t-online.de bestellt werden (Abendkasse 20 Euro).



Spielt in der Wasserburg: Die Irish-Folk-Band „Dead Man's Hand“ kommt am 5. April nach Salzgitter.

FOTO: PRIVAT

Theater AG spielt zweimal in der Kniki

Salzgitter. Die Sek-II-Theater-AG des Gymnasiums Salzgitter-Bad spielt „Der zerbrochne Krug“ von Heinrich von Kleist in der gekürzten Fassung von Friederike Goosmann in etwa 70 turbulenten Minuten am Dienstag, 1. April, und am Mittwoch, 2. April, jeweils um 19 Uhr in der Kniestedter Kirche in Salzgitter-Bad. Eintrittskarten für zehn Euro (ermäßigt fünf) gibt es in der Buchhandlung Lesezeichen in SZ-Bad, im Sekretariat des Gymnasiums oder per E-Mail an friederike.goosmann@gymnszbad.de.